

	<b>Objekt:</b> MIKRO-DOEFT Laufgewichts- Brückenwaage (Haushaltswaage)
	<b>Museum:</b> Freilichtmuseum Roscheider Hof Roscheider Hof 54329 Konz 06501-92710 info@RoscheiderHof.de
	<b>Sammlung:</b> Hausrat, Messinstrumente
	<b>Inventarnummer:</b> HR 1701

## Beschreibung

Das Interessant an dieser Waage ist die konkrete Gewichtsmessung: Die Schale wird mit dem Wiegegut gefüllt und drückt auf die unterhalb innerhalb des Gehäuses der Waage befindlichen Mechanik. Die Brücke klappt links nach unten und rechts nach oben.

Zur Grobeinstellung wird nun das (große) Gewicht so weit nach rechts verschoben, dass die Leiste mit der Skala gerade nicht nach rechts kippt und lässt es bei der "letzten" Groß-Maßeinheit davor einrasten. Zur Feineinstellung bis auf 1 g Genauigkeit existiert ein weiteres, kleineres Gewicht, das das erste Gewicht umschließt und drehbar auf diesem gelagert ist. Am Anfang des Wiegevorgangs ist es ganz links auf der Stellung 0. Wird das kleine Gewicht gedreht, so wird es dadurch minimal vor bzw. zurück geschoben. Dadurch wird die Hebelwirkung des (oberen) Gewichts geändert und auf seiner Skala ist ist das genaue Gewicht ablesbar.

Die Waage ist weiß lackiert und steht auf 4 Füßchen. An der Vorderseite der Waage ist das Logo des Herstellers angebracht. Die Schale ist leicht angerostet. Die Schale und die Mechanik sind verchromt. Das Maximalgewicht des Wiegeguts beträgt 10,5 kg.

Die Technik der Waage wurde teilweise durch Patente geschützt. Siehe beiliegende PDF-Dokumente.

## Grunddaten

Material/Technik:	Eisenblech, z.T. verchromt
Maße:	Länge: 36 cm, Höhe: 15 cm, Breite: 25 cm, Stückzahl: 1

## Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1951
	wer	Mikro Waagenfabrik Döft
	wo	Sontheim (Heilbronn)

## Schlagworte

- Haushalt
- Hausrat
- Küchenwaage
- Laufgewichtswaage
- Tafelwaage
- Waage (Meßinstrument)

## Literatur

- Manfred Kochsiek (Hrsg.) (1985): Handbuch des Wägens3-528-08572-X. Braunschweig, Wiesbaden